



Mehr zum Thema
finden Sie unter
oeaz.at

Thyreoiditiden

ENTZÜN ERKRA DLICHE ANKUNGEN

der Schilddrüse

Sie ist klein und leistet Großes: Die Schilddrüse ist ein unscheinbares, schmetterlingsförmiges Organ von 18 bis 25 Gramm unterhalb des Kehlkopfes und produziert die Schilddrüsenhormone T₃ (Trijodthyronin) und T₄ (Tetraiodthyronin=Thyroxin). Ist die Funktion der Schilddrüse gestört, kommt der gesamte Organismus aus dem Gleichgewicht.

TEXT: MAG. PHARM. EVA UNTERWADITZER



Wie alle anderen Organe kann sich auch die Schilddrüse (lat: *Thyreoidea*) entzünden. In den allermeisten Fällen handelt es sich um eine Autoimmunthyreoiditis. Hier ein Überblick.

AKUTE, SUBAKUTE UND CHRONISCHE FORMEN

Dem zeitlichen Verlauf zufolge unterscheidet man zwischen akuter (eitriger), subakuter und chronischer Thyreoiditis, wobei akute Formen wesentlich seltener auftreten als chronische.

Die akute Form wird im Regelfall durch anaerobe Bakterien verursacht; die sofortige Gabe von Breitbandantibiotika ist stringent, da sich sehr leicht ein Abszess auf der Schilddrüse bilden kann – eine Komplikation, die die Therapie erheblich erschwert. Symptomatisch sind hohes Fieber (bis 40 °C), ein weicher, geschwollener Nacken, eine weiche Schilddrüse und ein allgemeines Krankheitsgefühl.

Die subakute Thyreoiditis entsteht infolge viraler Infekte und ist selbstlimitierend (im Regelfall: 2–7 Tage). Die Behandlung erfolgt primär symptomatisch,

wobei die Symptomatik weniger stark ausgeprägt ist als bei der akuten Form: subfebrile Temperatur, weicher Nacken, weiche Schilddrüse, leichtes Krankheitsgefühl, dazu können anfänglich Zeichen einer Hyperthyreose wie rascher Puls, Nervosität, Gewichtsverlust, warme, feuchte Haut und Zittern auftreten. Die medikamentöse Therapie erfolgt im Bedarfsfall mit Levothyroxin, bei Hyperthyreose mit Propranolol, eventuell Schmerzmitteln oder auch Cortison.

Die chronischen Thyreoiditiden sind sehr häufig Autoimmunerkrankungen, die meist mit einer Unterfunktion der Schilddrüse einhergehen. Die Schilddrüse ist dann verhärtet und so auch ertastbar. Wichtigster Vertreter ist die Hashimoto-Thyreoiditis (siehe unten). Weitere Autoimmunerkrankungen sind u. a. die Basedow-Erkrankung (engl.: Graves' disease) mit einer Schilddrüsenüberfunktion, die Post-Partum-Thyreoiditis (die im Regelfall nicht länger als ein Jahr dau-



Erste Anzeichen für eine Hashimoto-Thyreoiditis sind Müdigkeit, Verstopfung, trockene Haut und Gewichtszunahme.

FOTO: iStock/Drageimages

ert – mit dem Erkrankungsgipfel im sechsten Monat nach der Entbindung) oder auch die seltene Riedel-Erkrankung (die durch eine einfache Cortisongabe diagnostiziert werden kann, weil dann eine Besserung innerhalb von nur Stunden auftritt). Die Therapien sind den jeweiligen Erkrankungen angepasst.

LABORWERTE UND WAS SIE BEDEUTEN

Die Schilddrüse wird durch einen sehr sensibel auf Veränderungen reagierenden Regelkreis gesteuert: Allem übergeordnet ist TRH (Thyreotropin-releasing-hormone), das vom Hypothalamus ausgeschüttet wird und die Hypophyse zur Ausschüttung von TSH (Thyreoididea stimulating hormone) anregt. TSH stimuliert wiederum die Produktion von Trijodthyronin (T₃) und Thyroxin (T₄) in der Schilddrüse, wobei T₃ etwa drei- bis achtmal so stark wirkt (aber nur 20 Stunden im Blutkreislauf verbleibt) wie die Speicherform T₄ (die sich bis zu sieben Tage hält). Zwischen T₃/T₄ und TSH besteht ein Rückkopplungsmechanismus: Ist die Konzentration an T₃ und T₄ sehr hoch, so wird das von der Hypophyse erkannt und weniger TSH sezerniert. TSH reagiert sehr empfindlich auf jedwede Schwankungen und unterliegt auch einem jahreszeitlichen Wechsel, wobei im Sommer die niedrigsten Werte gemessen werden. Auch innerhalb eines Tages kann es zu Schwankungen um bis zu 30% kommen. Daher ist es besonders wichtig, dass die Messungen immer zur gleichen Tageszeit, mit gleicher Nahrungs- und auch Medikamentenaufnahme und wenn möglich auch in der gleichen Jahreszeit erfolgen. Einen Überblick über die im Rahmen einer Schilddrüsendiagnostik bestimmten Hormone und ihre Referenzbereiche findet sich in *Tabelle 1 auf S. 66*.

HASHIMOTO-THYREOIDITIS

Die Hashimoto-Thyreoiditis ist mit ca. 80% die häufigste Form der Schilddrüsenentzündung. Die Entzündungsreaktion wird durch Autoantikörper ausgelöst.

SCHILDDRÜSENHORMONE THYREOTROPER REGELKREIS

Die Hypophyse schüttet das Steuerhormon TSH (Thyreotropin) aus, welches in der Schilddrüse die Sekretion von Thyroxin (T₄) und Trijodthyronin (T₃) anregt. Umgekehrt hemmen T₄ und T₃ im Sinne einer negativen Rückkopplung die Ausschüttung von TSH. Die Ausschüttung von TSH hängt zudem vom Spiegel des Releasing-Hormons TRH ab, das vom Hypothalamus ausgeschüttet wird.

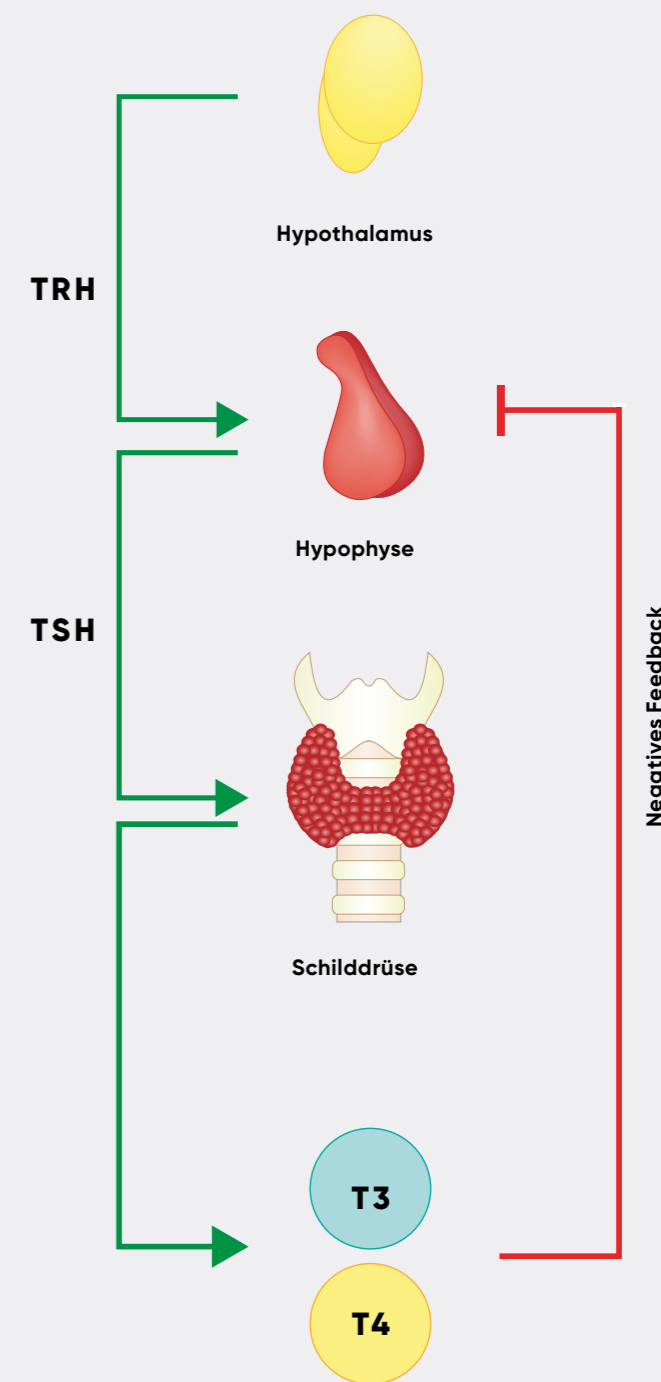
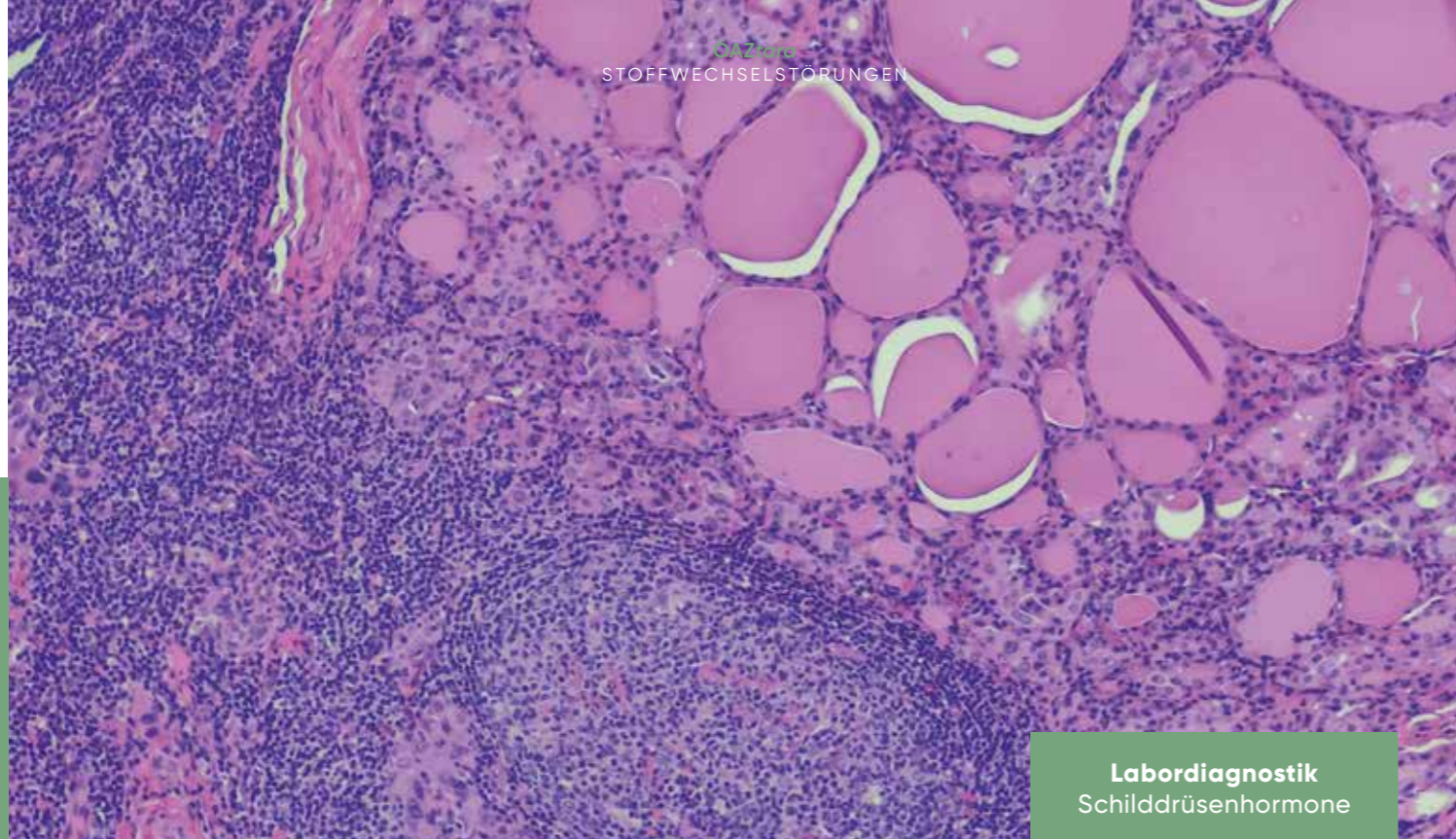


Abbildung 1



**Labordiagnostik
Schilddrüsenhormone**

	Normbereich
TSH basal	18–70 J: 0,4 bis 4,9 mU/l
	71–80 J.: < 5,0 mU/l
	> 80 J.: < 6,0 mU/l
ft4	9,9–16 ng/l
ft3	2,5–4,4 ng/l

Tabelle 1

➔ **Antikörper gegen Schilddrüsengewebe**

Autoimmunerkrankungen zeichnen sich durch die Bildung von Antikörpern gegen das eigene Gewebe aus. Bei Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse sind es drei Arten von Antikörpern, die in den Fokus rücken:

1 TPO-AK (Thyreoidale Peroxidase Antikörper)

Sie liegen im Normalfall unter 34 U/l. Bei Hashimoto-Thyreoiditis sind sie erhöht (Unterfunktion), aber auch bei Morbus Basedow (Überfunktion der Schilddrüse)

2 TRAK (TSH-Rezeptor-Antikörper)

Der Referenzbereich liegt unter 1,8 IU/l, bzw. können diese AK bei gesunden Personen gar nicht nachgewiesen werden. Im Test kann nicht zwischen stimulierenden und blockierenden Antikörpern unterschieden werden, der Nachweis gelingt bei Morbus Basedow und Hashimoto gleichermaßen. Sowohl TRAK als auch TPO-AK sind mit dem polyglandulären Autoimmunsyndrom (autoimmune polyendocrine syndrome, kurz APS) assoziiert. Darunter versteht man ein ganzes Bündel an Autoimmunerkrankungen wie Diabetes mellitus

Typ 1, Zöliakie, Vitiligo, Myasthenia gravis etc., die gemeinsam auftreten können, wobei es zu unterschiedlichen Ausformungen kommt (APS1 bis APS4).

3 Tg-AK (Thyreoglobulin-Antikörper)

Thyreoglobulin ist ein Eiweiß der Schilddrüse und dient dazu, T3 und T4 zu speichern, indem es diese an sich bindet. Bei der Nachsorge von Schilddrüsenkrebs dient es als Marker, da es bei Gewebezunahme in seiner Konzentration steigt. Bei Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse können auch gegen Thyreoglobulin Antikörper gebildet werden. Diese müssen bei einer Tumornachsorge mit ins Kalkül gezogen werden, wenn Tg-AK bestimmt werden.

Ätiologie und Diagnostik

Die eigentliche Ursache für die Entstehung der Erkrankung ist unklar. Als Auslöser diskutiert werden Viruserkrankungen, genetische Prädisposition, Umwelteinflüsse, aber auch psychosozialer Stress. Ca. 90% der an Hashimoto Erkrankten sind Frauen.

Der Verlauf der Erkrankung ist zumeist schleichend, sodass diese oft lange unerkant bleibt. Erste Anzeichen sind Müdigkeit, Verstopfung, tro-

ckene Haut und Gewichtszunahme. Manchmal verläuft die Krankheit fulminanter oder auch in Schüben. Deutlichere Hinweise sind Kälteempfindlichkeit, Druck der Schilddrüse im Hals und Heiserkeit, verringerte Schweißbildung, Depression, Müdigkeit, Gedächtnisverlust, verminderter Antrieb, Gelenk- und Muskelschmerzen und Haarausfall.

Zur Diagnosestellung werden TSH, ft3 (freies T3) und ft4 (freies T4) bestimmt, aber auch die oben erwähnten Antikörper, wobei in 10–15% der Fälle gar keine Autoantikörper nachgewiesen werden können. Letztlich erfolgt die Diagnosestellung histologisch durch Gewebentnahme aus einem Schilddrüsenknoten.

Therapieoptionen

Die Therapie der Erkrankung erfolgt rein symptomorientiert. Die ➔

Foto: iStock/OCphoto



Erstausgabe NORDpharma NEWS

In der ersten Ausgabe widmen wir uns dem Thema Schilddrüse. Die Druckversion können Sie unter office@nordpharma.at anfordern.



Bitte zum Online-Blättern den QR-Code scannen.

SCHILDDRÜSE



HASHIDOR.®

✓Immunsystem ✓Energie ✓Funktion

„Selen trägt zu einer normalen Funktion der Schilddrüse bei.“

Die Schilddrüse ist ein sensibles Organ, welches eine wichtige Rolle für unseren gesamten Stoffwechsel im Körper spielt. Dafür benötigt sie eine gute Versorgung mit Mikronährstoffen. Besonders häufige Stresssituationen, aber auch Nährstoffdefizite können die Funktionsweise der Schilddrüse negativ beeinflussen. Besonders Selen unterstützt die normale Schilddrüsenfunktion, schützt die Zellen vor oxidativen Stress und reguliert das Immunsystem. Bei all diesen Prozessen leisten auch Zink, Kupfer sowie Vitamin D3 und A einen wesentlichen Beitrag. Ashwagandha oder Withania Somnifera Wurzelextrakt, auch als Schlafbeere bezeichnet, unterstützt ein stabiles Gleichgewicht des Körpers. Buchweizenkeimpulver liefert einen natürlichen Komplex aller wichtigen B-Vitamine, welche für eine normale Funktion des Nervensystems wichtig sind. B-Vitamine übernehmen aber auch im Energiestoffwechsel zusammen mit Coenzym Q10 eine wesentliche Aufgabe. Resveratrol und Traubenkernextrakt (OPC) tragen dazu bei, die Zellen vor oxidativen Stress zu schützen.

- ✓ Selen trägt zu einer normalen Schilddrüsenfunktion bei
- ✓ Vitamin C und Eisen tragen zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei
- ✓ Vitamin C, B12 und Eisen tragen zu einem normalen Energiestoffwechsel bei
- ✓ Vitamin A, C, D3, Selen und Zink tragen zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei
- ✓ Vitamin E trägt dazu bei, die Zellen vor oxidativem Stress zu schützen
- ✓ Eisen und Zink tragen zu einer normalen kognitiven Funktion bei
- ✓ Kupfer trägt zu einem normalen Eisentransport im Körper bei

Inhaltsstoffe pro Tagesdosis	2 Kapseln
Beta-Carotin entspricht 1286,7 µg Vitamin A	7,72 mg
Vitamin D entspricht 2000 IE pro TD	50 µg
Vitamin E	89,3 mg
Vitamin C	100 mg
Vitamin B12	4,0 µg
Eisen	8,0 mg
Zink	20 mg
Kupfer	0,75 mg
Selen	100 µg
Withania Somnifera Wurzelextrakt davon Withanolide	200 mg 3mg
Trans-Resveratrol	75 mg
Traubenkernextrakt davon Polyphenole OPC	75 mg 71,25 mg 45 mg
Buchweizenkeimpulver Vit.B	45 mg
L-Tyrosin Pulver	250 mg
Coenzym Q10	90,0 mg

Zutaten: L-Tyrosin, Hydroxypropylmethylcellulose (Kapselhülle), Withania Somnifera Wurzelextrakt, D-Alpha-Tocopherylacetat, L-Ascorbinsäure, Coenzym Q10, Trans-Resveratrol aus Polygonum cuspidatum Wurzelextrakt, Beta Carotin, Traubenkernextrakt, Zinkcitrat, Buchweizenkeimpulver, Eisenbisglycinat, Natriumselenit, Cholecalciferol, Kupfercitrat, Cyanocobalamin, Methylcobalamin, Farbstoff Kapselhülle: Calciumcarbonat und Calciumphosphat

! Bei Schwangeren und Stillenden darf eine Tagesdosis von 1500 µg Retinol/Vit.A (entsprechend 5000 I.E. Retinol) nicht überschritten werden! Das Erzeugnis sollte bei der Einnahme von Arzneimitteln nur unter ärztlicher Aufsicht verzehrt werden

Inhalt: PZN AT: 60 Kapseln 4849689, 180 Kapseln 4881486
Verzehrempfehlung: 2 mal täglich 1 Kapsel bis 16:00 Uhr mit einem Glas Wasser einnehmen.



DOR. Produkte sind erhältlich in Ihrer Apotheke oder direkt bei NORDpharma GmbH
Bestellungen und Informationen: office@nordpharma.at
Druck-, Satzfehler sowie Produkt-, Inhalts- und Rezepturänderungen vorbehalten. Stand 12/2023

